

Von der Dyade zur Triade

Ariane Hodeige

Der Artikel erläutert die Chancen einer Therapie, die auf der Triade von Therapeut*in, Kind und Eltern beruht. Er stellt dar, wie die Quantität und Qualität der Zusammenarbeit mit Eltern im Hinblick auf ICF-Orientierung, Ressourcen- und Lösungsorientierung, evidenzbasierte Praxis (EBP) und Shared Decision Making (SDM) ausgebaut werden können. Die triangulierte Herangehensweise erlaubt es, den Fokus zu erweitern. Eine gute Beziehung wird sowohl zu dem Kind als auch zu den Eltern aufgebaut, wodurch die Rolle des involvierten Elternteils/der Eltern gestärkt wird: als wichtigste(r) Gesprächspartner des Kindes und als Brücke zu seiner Lebenswelt. Dies fördert die Motivation, größere Arbeitszufriedenheit, einen gelingenden Therapieverlauf und begünstigt letztlich verbesserte kommunikative Teilhabe und einen erfolgreicherer Bildungserwerb des Kindes.